Unbroken

Es geht weiter... ^.^v

Von Cleo-San

Kapitel 11

Ohne viele Worte - ich bin wieder da... *grins* Und hier ist auch Teil 11 ^-^

~*~UNBROKEN~*~

Kapitel elf - Cleo's POV

Etwa nach vier Stunden stieß ich zu meiner Überraschung auf eine Stadt.
Na ja, eigentlich war es eher ein größeres Dorf... ich schätzte es mal auf zwei- bis dreitausend Einwohner. Meine von den Scherben zerschnittenen Arme hatte ich mit Stoffstreifen aus dem Innenfutter des Kimonos verbunden, doch auch jetzt noch pochten sie unangenehm.
Es wurde Morgen, und die ersten Händler machten ihre Läden und Stände auf. Ich selbst verzog mich in einen der Hinterhöfe und versuchte, mich einigermaßen ansehnlich zu machen, sodass man mich nicht für eine Moorhexe hielt. Es glückte sogar einigermaßen, und ich machte es mir auf einem Karren bequem.
Ich war müde...
Es musste so gegen Nachmittag sein, als ich wieder aufwachte. Von meinem "Versteck" aus konnte ich Stimmen hören - ein reges Markttreiben schien dort zu sein... doch noch lauter knurrte mein Magen. Ich musste zusehen, dass ich was zu Essen bekam...
So rutschte ich von dem Karren herunter, prüfte noch einmal mein Aussehen und begab mich dann unter die Leute. Ein paar von ihnen warfen mir zwar merkwürdige Blicke zu, doch das kümmerte mich nicht weiter.
Vor dem Marktstand einer alten Dame, die Obst und Gemüse verkaufte, machte ich Halt.
"Entschuldigung..." begann ich und verbeugte mich höflich.
"Was kann ich für dich tun, mein Kind?" krächzte die alte Frau und musterte mich.
"Na ja... ich... wollte Euch fragen, ob Ihr mir vielleicht eine kleine Aufgabe habt, mit der ich mir ein paar Äpfel oder so verdienen kann... ich habe kein Geld bei mir..." antwortete ich und verharrte noch immer in meiner Verbeugung.

"Schau mich mal an."
Augenblicklich hob ich den Kopf und sah ihr in die Augen - und sie nickte.
"Hmmm.. ja, hast nen ehrlichen Blick... ich könnte tatsächlich ein wenig Hilfe mit den schweren Obstkisten gebrauchen... zum Dank kannst du dich hier Sattessen."
"Arigatou!" Ich verbeugte mich noch mal kurz und trat dann zu dem Kistenstapel. Sowas zu tragen war für mich kein Problem - dafür machte ich schon zu lange Kampfsport... nur hatte ich verdammt noch mal gegen Sesshy keine Chance... Frustriert hob ich eine Kiste an und war überrascht, dass sie so schwer war. Trotzdem konnte ich sie noch ohne Probleme tragen.
"Wo soll die hin?" fragte ich, und die alte Frau deutete auf den Platz. So baute ich nach und nach den ganzen Kistenstapel ab, und lauschte den Erzählungen der Alten.
"Diese Idioten... haben die Kisten nicht richtig geliefert, diese Grünschnäbel... haben sie mir einfach irgendwohin gepackt, und eine alte Frau damit alleine gelassen... Wo kommst du her, Kätzchen?"
Die Frage überraschte mich - und ich packte die Kiste erst mal auf den Boden, um den Stand neu mit Äpfeln aufzufüllen.
"Na ja..." ich beschloss, zu lügen - das war besser so, denn ich konnte erst sagen, wo ich herkam, wenn ich genau wusste, wo ich war. "Um genau zu sein... ich weiß es nicht."
"Hast du dein Gedächtnis verloren?"
Das hatte jetzt SIE gesagt. Aber das war in etwa das, was ich mir zurechtgelegt hatte.
"Ja... seitdem streif ich halt umher und such nach Anhaltspunkten... tja, und kurz vor der Stadt bin ich dann einer Räuberbande untergekommen... die haben mir dann mein letztes Geld abgeknöpft..."
"Armes Mädchen... du kannst gerne ne Weile hierbleiben..."
Ich fühlte mich trotz allem nicht wohl dabei, die alte Dame zu belügen...
"Nein, das geht schon... ich will bald weiter... am Besten noch heute." Nebenher sortierte ich das Obst und bediente sogar noch ein paar Kunden. All das tat ich eigentlich eher unbewusst. Meine Gedanken waren ganz woanders. Ich musste herausfinden, wo ich war... beziehungsweise hinmusste...
"Sumimasen..." wandte ich mich noch mal an die Frau. "Das Einzige, an das ich mich noch erinnere ist ein Brunnen..."
"Ein Brunnen?"
"Ja... klingt idiotisch, ich weiß... aber es ist so... ist hier in der Nähe zufällig einer?"
"Nur der Dorfbrunnen... sonst weiß ich von keinem... tut mir leid."
"Schon okay..." ich lächelte und wandte mich wieder der Arbeit zu. Schade... Na gut, aber ich würde meinen Weg schon noch finden...
Nach ein paar Minuten bedankte sich die alte Dame bei mir und sagte mir, ich dürfe mir etwas zum Essen raussuchen. Ruhig mehrere Sachen, schließlich hätte ich genug dafür getan.
Dankbar nahm ich mir zwei Äpfel und noch ein bisschen Gemüse, bedankte mich und ging. Mittlerweile wurde es dunkel. Am Besten, ich suchte mir noch etwas, wo ich übernachten konnte...
Vorsichtig ging ich weiter durch die schmalen Gassen, kam schließlich an einen etwas breiteren Hinterhof.
Wie angewurzelt blieb ich stehen, als ich ein leises Geräusch hinter mir hörte. Ich drehte mich um - und schrie erschrocken auf, als ich in ein paar gelbgoldener Augen starrte.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~

to be continued...
...ausgerechnet ein Cliffhanger - ich bin gemein, ich weiß... *eg*
Tut mir außerdem leid, dass das Kapitel nur so kurz geworden ist ^.^"

Bis denne! ^-^
Eure Cleo
[12.6.2003]
~~~~~~~~~~~~~~~~~~